

**ANRADELN IM KREIS**  
Am Sonntag wird die  
Fahrrad-Saison  
eröffnet. → Ortsgespräch

**HOCH HINAUS**  
Am Lohner Himmel  
tummeln sich Modell-  
flieger. → Bad Sassendorf



— Anzeige —

**ANWALTSKANZLEI**  
**Klaus Picker**  
**Alles was**  
**Recht ist**  
Marktstraße 8 · 59494 Soest  
Tel. (02921) 20 87  
www.anwalt-soest.de

## Soest gesehen

In Zeiten, wo abgepackte Raumluft aus Konzerthallen für teures Geld verkauft wird, weil sie möglicherweise atomisierte Spuren von Stars und Sternchen enthalten könnte, sollte es nicht verwundern, dass auch gemeiner Hausstaub noch Beachtung finden kann – sogar musealer Art. In seinem „Staubarchiv“ sammelt der Kölner Künstler und Kunsthistoriker Dr. Wolfgang Stöcker nämlich seit über zehn Jahren Proben von Stäuben aus aller Welt, die entweder auf historisch bedeutende Orte niedergegangen sind oder sich auf besonders exotischen Unterlagen gesammelt haben. Seit einigen Tagen hat er auch eine Probe aus dem Kapitelsaal des Soester Doms. Als Staubfänger betätigten sich dort Propst Josef Heers persönlich und Ferdinand Kauerz-von-Lackum. Das Duo hatte den Kölner kurz zuvor bei einem Vortrag für die Hospizbewegung kennengelernt – eine Gelegenheit, die Stöcker nur zu gerne dazu nutzte, Nachschub für sein Archiv zu erbitten. Der Kapitelsaal im Dom ist zwar öffentlich nicht (mehr) zugänglich, aber mit einem Besuch in Köln können Interessierte so immerhin eine Ahnung davon bekommen, unter welchem Staub er langsam im Laufe der Geschichte versinkt. ■ kim

## Einbrecher auf dem Schrottplatz

**SOEST** • In der Nacht zu Freitag sind Unbekannte auf das umzäunte Gelände eines Schrottplatzes am Silberg geklettert. Dort hebelten sie drei Eisentore der Lagerhallen auf, entwendeten Kabelschrott und suchten in den Schränken nach Werkzeug. Die Kriminalpolizei in Soest bittet Zeugen, die Hinweise auf die Täter oder verdächtige Fahrzeuge im Umfeld des Tatortes geben können, um Hinweise.

Telefon Polizei: 02921 /91000.

## Kinderflohmarkt in Ampen

**AMPEN** • In der Schützenhalle wird am Sonntag, 3. Mai, die Kinderflohmarkt-Saison eröffnet. Von 10 bis 16 Uhr wird an den Ständen sowohl Bekleidung als auch Spielzeug angeboten. Der Erlös aus der Cafeteria geht an den Förderverein des Kindergartens Kleeblatt.

## WAS WANN WO

Diese Rubrik finden Sie heute auf der 8. Lokalseite.

**Stadtredaktion**  
Telefon (02921) 688-145  
Fax (02921) 688-148  
E-Mail: stadtredaktion@soester-anzeiger.de



Mit reichlich Argumenten, aber auch mit starken Gesten begegneten sich Bürger und Macher bei der Inforunde zu den Windflächen im Soester Westen. Projektentwickler Olaf Müller (links) hört sich hier gerade die Sorgen an, die dicken Stromkabel von den Windrädern könnten Elektromog verbreiten. Seine Antwort: Die Kabel sollen einen Meter unter die Erde verlegt werden. ■ Fotos (2): Strumann

# Protestieren und Investieren liegen dicht beieinander

Windenergie im Westen: Auch nach der Bürgerrunde bittet Stadt um Wortbeiträge

**SOEST** • Die Stadt will sich in den kommenden Wochen genügend Zeit nehmen, um die Flut der Anregungen, Bedenken und Fragen aufzuarbeiten, die am Donnerstagabend bei der Bürgerrunde zu den Windparks im Westen aufgetaucht sind. Im August soll dann die nächste, wohl möglich schon entscheidende Runde anstehen.

Wer jetzt im ersten Durchgang den Planern im Rathaus noch etwas für das weitere Verfahren mit auf den Weg geben will, hat dazu bis kommenden Donnerstag Zeit. Bau-Abteilungsleiter Olaf Steinbicker empfiehlt, am besten direkt ins Rathaus 2 (Windmühlenweg) zu kommen. „Dort liegen alle Pläne aus, dort stehen wir auch gern zu Gesprächen bereit.“ Auch wenn die zweieinhalbstündige Bürgerversammlung ohne persönliche Anfeindungen und Spitzen über

die Bühne ging, haben die Mitwirkenden unterschiedliche Einschätzungen mitgenommen. Mitglieder der Bürgerinitiative „Mit Abstand am besten“ beklagten, die Diskussion an den sieben verschiedenen Thementischen habe dazu geführt, dass Interessierte nur immer einen kleinen Teil der Informationen aufnehmen konnten.

### „Anderorts ging es deutlich hitziger zu“

Projektentwickler Olaf Müller, der seit 20 Jahren überall in Deutschland solche Bürgerrunden in Sachen Windparks kennt, sprach von einer „ausgesprochen sachlichen und konstruktiven Runde – ich habe schon ganz andere Sachen erlebt“. Und ein Besucher ließ seine Begleitenden beim Verlassen der Stadthalle enttäuscht wissen: „Das war ja mal ein schöner

Abend, da hätten wir auch besser grillen können.“

Auf jeden Fall ist am Donnerstag deutlich geworden, wie weit die Positionen der Befürworter der drei Windzonen im Soester Westen von denen der Betroffenen vor allem in Epsingen und Röllingsen entfernt liegen. Und während die Anlieger von den Dörfern an den Thementischen mit Bau-Abteilungsleiter Steinbicker und den Projektentwicklern über Abstände und Schutz für Bevölkerung und Tieren rangen, ließen sich einen Stand weiter potenzielle Anleger vom Geschäftsführer des Betreibers mdp, Hans-Helmut Kutze, erläutern, wie sie mit Sparbriefen oder Kapitaleinlagen an den geplanten elf Windmühlen mitverdienen können.

Falls es was zu verdienen gibt. Der Sprecher der Initiative „Mit Abstand am besten“,

Christian Bürger, verwies später im Plenum auf einen Bericht eines Nachrichtenmagazins, wonach zwei Drittel der Windanlagen in Deutschland unwirtschaftlich seien. „Das sollte die Stadt bedenken.“

Im Rathaus, so Bürgermeister Ruthemeyer, wäre man froh, demnächst wieder eine Million Euro Ausschüttung von der Tochter, den Stadtwerken, zu bekommen – unter anderem durch erfolgreiches Engagement bei den Windparks. Wie berichtet, hat der örtliche Versorger eine Kooperationsvereinbarung mit den Oldenburgern Betreibern geschlossen, um bei der Wertschöpfung durch die Windenergie einen Fuß in der Tür zu haben.

Ob es je dazu kommt, ist für Ruthemeyer keineswegs garantiert. „Wenn es die Rahmenbedingungen nicht zulassen, wird es in Soest keine Windanlagen geben.“ ■ hs

## „Man muss das nicht gut finden!“

Wie aus zehn Potenzialflächen drei wurden – und die nun alle im Westen liegen

**SOEST** • Als die Projektentwickler mit ihrer Arbeit in Soest damit begannen, sich die Stadt, die Infrastruktur, den Energieatlas des Landes und Erkenntnisse über Vogel- und Landschaftsschutz anzusehen, hatten sie zunächst zehn mögliche „Potenzialflächen“ für Windräder im Blick. Doch die Liste schmolz nach und nach, weil sich an mehreren Standorten die unterschiedlichen Interessen kaum unter einen Hut bringen ließen, schilderte Projektentwickler Olaf Müller den 250 Zuhörern in der Stadthalle am Donnerstagabend.

Zuletzt schied auch noch eine vergleichsweise günstige Fläche im Soester Gewerbegebiet Südost aus dem Rennen. Die Stadt selber meldet hier Bedarf für eine Expansions ihrer Gewerbeflächen an. Übrig geblieben sind im Prinzip nur die drei Flächen im Soester Westen: Südlich



Bau-Abteilungsleiter Olaf Steinbicker (links) war ein vielgefragter Gesprächspartner am Donnerstagabend. Hier erklärt er gerade, warum im Landschaftsschutzgebiet Windräder zulässig sind.

von Epsingen / Röllingsen könnten sechs Windräder platziert werden, nördlich davon drei, zwischen Ampen und Meinungen weitere zwei Anlagen.

Das Vogelschutzgebiet südwestlich Röllingsens sei ausgeklammert worden, nicht aber das Landschaftsschutzgebiet, erläuterte Müller. Als Anwohner dafür an einem der Thementische von Bau-Abteilungsleiter Olaf Steinbicker eine Erklärung verlang-

ten, verwies der auf die Gesetzeslage: Landschaftsschutzgebiete genossen nun mal nicht den Status wie etwa ein Naturschutzgebiet. „Das Baugesetz lässt Windräder in Landschaftsschutzgebieten zu“, sagte der Rathaus-Mitarbeiter und fügte noch hinzu: „Das muss man nicht gut finden.“

Noch immer sei das Gutachten für den möglichen Windrad-Bau nicht komplett. So sind neuerliche Erkenntnisse der Arbeitsgemeinschaft Bio-

logischer Umweltschutz (ABU) über Vogelvorkommen im Westen der Stadt noch gar nicht in das Papier eingearbeitet worden. Steinbicker bittet deshalb darum, dass „jedermann“ dazu beitragen kann, die Unterlagen zu vervollständigen: „Ihre Informationen sind uns wichtig.“

Nur so könne am Ende der Stadtrat eine fundierte Entscheidung treffen, ob er Windflächen im Westen ausweisen will oder nicht. ■ hs

— Anzeige —

**PASCHKE**  
smart repair Center  
**Jetzt PKW FRÜHJAHRSPUTZ**  
- Handwäsche & Innenreinigung  
- pflegende Lack-Aufbereitung  
- Delle/Kratzer/Steinschlag weg  
Niederbergheimer Str. 114 | Soest  
Tel 02921/9695799 | Mo-Fr. 9-17 Uhr  
www.paschke-soest.de

— Anzeige —

**BARTLING**  
Technik für Land und Garten seit 1871  
**Rasenmäher von Sabo ab 199,- €**  
Bartling Landtechnik GmbH  
Senator-Schwartz-Ring 39  
Soest · Tel. 02921 59010-100  
www.bartling-garten.de

## Fitzian und Misch leiten neue Schule

Sekundarschul-Chefs seit langem in Soest

**SOEST** • Die neue Soester Sekundarschule, die nach den Sommerferien an den Start geht, hat nun auch ein Gesicht. Genauer: zwei Gesichter. Mit Jörg Fitzian und Tobias Misch stehen der Schulleiter und sein Vize fest.

„Ich bin richtig froh über diese Entscheidung“, sagt Thomas Nübel, der Chef der Soester Schulverwaltung, auch wenn das letzte Detail – die Zustimmung des Personalarats – noch ausstehe. „Denn mit beiden habe ich bereits gut zusammengearbeitet.“ In der Tat sind die beiden nicht nur seit Jahren als Lehrer in der Stadt bestens verdrahtet, sie haben in den vergangenen Monaten auch schon in der pädagogischen Arbeitsgruppe mitgewirkt, die sich um das inhaltliche Profil der Schule bemüht und bereits im vergangenen Jahr mit einem anspruchsvollen Konzept im Schulausschuss gepunktet hat.



Jörg Fitzian wird neuer Chef der Sekundarschule. Tobias Misch (Foto unten) wird Konrektor.

### Einer von Pestalozzi, der andere von Pauli

Fitzian ist derzeit kommissarischer Leiter der Pestalozzischule. Der 46-Jährige ist gebürtiger Soester und hat nach seinem Studium in Münster nicht nur die Lehrbefähigung für die Sekundarstufe I und II, sondern später noch mit einem Sonderpädagogikstudium seine Möglichkeiten und Erfahrungen erweitert. Seit 2001 arbeitet er als Lehrer an der Pestalozzi, wurde hier 2009 Konrektor und führt seit vergangem Jahr die Schule, nach-



dem Schulleiter Peters nach Münster gewechselt war. Tobias Misch ist zurzeit stellvertretender Rektor an der Pauli-Hauptschule.

Diese Schule und die benachbarte Christian-Rohlf's-Realschule werden in den kommenden Jahren auslaufen und in die neue Sekundarschule übergehen.

Neben Fitzian und Misch werden sechs weitere Lehrer ab dem 12. August das Gründungskollegium für die „Sekundar“ stellen. Die meisten Kandidaten seien bereits ausgewählt, so Nübel: „Wir sind froh, dass damit die Vorbereitungen so gut wie abgeschlossen sind.“ ■ hs

## Impflücken bei jungen Erwachsenen

Gesundheitsamt sieht Masern-Gefahr im Kreis

**KREIS SOEST** • Aus Anlass der Europäischen Impfwache haben das Bundesministerium für Gesundheit und das Robert-Koch-Institut dazu aufgerufen, Impflücken zu schließen. Grund ist außerdem die starke Verbreitung der Masern in Berlin und zunehmend auch in Sachsen und Thüringen. Dieser Empfehlung schließt sich das Gesundheitsamt des Kreises Soest ausdrücklich an.

„Dass Masern keine harmlose Kinderkrankheit sind, zeigt die Zunahme der Erkrankungen bei jungen Erwachsenen“, betont Dr. Maria Anna Waider, Amtsärztin im Gesundheitsamt des Kreises Soest.

Für die Ausrottung von Masern ist eine Impfquote von 95 Prozent für beide Masernimpfungen erforderlich. Diese Quote wird derzeit im Kreis Soest zum Zeitpunkt der Schuleingangsuntersuchung erreicht. Studien zeigen aber, dass unter den 18-

bis 44-Jährigen nur 58,9 Prozent mindestens eine Masernimpfdosis erhalten haben. Waider: „Das kann ich aus meiner dienstlichen Erfahrung bestätigen. In dieser Altersgruppe fallen mir sehr häufig Masernimpflücken auf.“

Die Amtsärztin weist darauf hin, dass im Gesundheitsamt Impfpasskontrollen aus vielen Anlässen durchgeführt werden. Zum Beispiel auch bei Einstellungsuntersuchungen. „Schutz vor den hoch ansteckenden Masern und deren möglichen Komplikationen ist nicht nur für alle Kinder, sondern auch für Jugendliche und junge Erwachsene wichtig. Daher sollten alle Personen, die nach 1970 geboren sind, ihren Impfschutz prüfen und Impflücken möglichst schließen lassen“, empfiehlt Waider. Die Impfung erfolge in der Regel einmalig mit einem Impfstoff, der gleichzeitig gegen Mumps und Röteln schützt.